

*Wahrwieder, 16.9.2012*

# Das Netz vergisst nicht

(jan) Landkreis. Von mahnenden Stimmen, die Jugendliche vor leichtsinnig-freizügigen Einträgen im Internet bewahren wollen, ist immer wieder dieser Satz zu hören: Das Netz vergisst nicht! Genau diesen Grundsatz machen sich aber Markus Roloff und Klaus Schäfer für ihr Projekt zunutze: Sie sammeln mit ihren Mitstreitern Informationen über die Gewaltherrschaft der Nationalsozialisten bis 1945 in Stadt und Landkreis Hildesheim. Bevor die letzten Zeitzeugen sterben soll im Internet eine umfassende Datenbank aufgebaut werden. Die Sparkasse Hildesheim, die Weinhagen-Stiftung, der DGB sowie der Landschaftsverband fördern das Vorhaben, das unter dem Dach der Volkshochschule läuft.

Das Projekt-Team sammelt seit gut zehn Monaten Informationen über Opfer und Täter aus der Region, wichtige und berühmte Bauwerke und entscheidende Ereignisse und bereitet diese in Texten und Bildern für die Seite „Vernetztes Erinnern“ auf. Dabei greifen sie zum einen auf bereits bekannte Quellen zurück, um diese zentral zu bündeln und offen zugänglich zu machen.

Der Anspruch ist aber auch, bisher verborgene Geschichten erst bekannt zu machen. Deshalb setzen Roloff und Schäfer auf die Arbeitskreise, die in Alfeld, Freden



*Klaus Schäfer, Markus Roloff und Werner Neumann (von links) sammeln Informationen und bereiten sie für die Internetseite auf.*  
*Foto: Fuhrhop*

und Hildesheim laufen. Einer der begeisterten Hobby-Historiker, die über eine Förderung des Jobcenters zum „Erinnern“-Projekt gestoßen sind, ist Werner Neumann. Der Alfelder trifft sich regelmäßig mit Senioren zu Gesprächsrunden, um von diesen Zeitzeugen – die älteste Teilnehmerin ist über 100 Jahre alt – über ihre Jugend während der Nazi-Zeit zu sprechen: Über die Familie, die Ängste und Hoffnungen und die Folgen. Die Ergebnisse will Neumann textlich und auch in Tondokumenten

aufarbeiten und dadurch die Datenbank ergänzen. Darüber hinaus läuft eine Kooperation mit dem Hildesheimer Gymnasium Andreanum an: Unter Leitung des Lehrers Thorsten Zwingelberg sammelt und bewertet ein Projektkurs der elften Klasse Informationen zur Nazi-Zeit in Hildesheim und ergänzt damit die Internetseite. Diese ist inzwischen mit dem interaktiven Hildesheimer Stadtplan (auf [www.hildesheim.de](http://www.hildesheim.de)) verlinkt, so dass die Nutzer inhaltliche Informationen etwa über das

damalige Polizei-Ersatzgefängnis der Gestapo nach wenigen Klicks auch räumlich einordnen können.

Nach und nach sollen Informationen über sämtliche Gemeinden des Landkreises veröffentlicht werden. Dafür sind Roloff und Schäfer aber auf weitere Helfer angewiesen. Menschen, die etwas gegen das Vergessen tun wollen.

■ Die Internetseite ist unter [www.vhs-hildesheim.de/vernetztes-erinnern.de](http://www.vhs-hildesheim.de/vernetztes-erinnern.de) zu erreichen.



*Wahrwieder, 16.9.2012*

# Das Netz vergisst nicht

(jan) Landkreis. Von mahnenden Stimmen, die Jugendliche vor leichtsinnig-freizügigen Einträgen im Internet bewahren wollen, ist immer wieder dieser Satz zu hören: Das Netz vergisst nicht! Genau diesen Grundsatz machen sich aber Markus Roloff und Klaus Schäfer für ihr Projekt zunutze: Sie sammeln mit ihren Mitstreitern Informationen über die Gewaltherrschaft der Nationalsozialisten bis 1945 in Stadt und Landkreis Hildesheim. Bevor die letzten Zeitzeugen sterben soll im Internet eine umfassende Datenbank aufgebaut werden. Die Sparkasse Hildesheim, die Weinhagen-Stiftung, der DGB sowie der Landschaftsverband fördern das Vorhaben, das unter dem Dach der Volkshochschule läuft.

Das Projekt-Team sammelt seit gut zehn Monaten Informationen über Opfer und Täter aus der Region, wichtige und berühmte Bauwerke und entscheidende Ereignisse und bereitet diese in Texten und Bildern für die Seite „Vernetztes Erinnern“ auf. Dabei greifen sie zum einen auf bereits bekannte Quellen zurück, um diese zentral zu bündeln und offen zugänglich zu machen.

Der Anspruch ist aber auch, bisher verborgene Geschichten erst bekannt zu machen. Deshalb setzen Roloff und Schäfer auf die Arbeitskreise, die in Alfeld, Freden



*Klaus Schäfer, Markus Roloff und Werner Neumann (von links) sammeln Informationen und bereiten sie für die Internetseite auf.*  
*Foto: Fuhrhop*

und Hildesheim laufen. Einer der begeisterten Hobby-Historiker, die über eine Förderung des Jobcenters zum „Erinnern“-Projekt gestoßen sind, ist Werner Neumann. Der Alfelder trifft sich regelmäßig mit Senioren zu Gesprächsrunden, um von diesen Zeitzeugen – die älteste Teilnehmerin ist über 100 Jahre alt – über ihre Jugend während der Nazi-Zeit zu sprechen: Über die Familie, die Ängste und Hoffnungen und die Folgen. Die Ergebnisse will Neumann textlich und auch in Tondokumenten

aufarbeiten und dadurch die Datenbank ergänzen. Darüber hinaus läuft eine Kooperation mit dem Hildesheimer Gymnasium Andreanum an: Unter Leitung des Lehrers Thorsten Zwingelberg sammelt und bewertet ein Projektkurs der elften Klasse Informationen zur Nazi-Zeit in Hildesheim und ergänzt damit die Internetseite. Diese ist inzwischen mit dem interaktiven Hildesheimer Stadtplan (auf [www.hildesheim.de](http://www.hildesheim.de)) verlinkt, so dass die Nutzer inhaltliche Informationen etwa über das

damalige Polizei-Ersatzgefängnis der Gestapo nach wenigen Klicks auch räumlich einordnen können.

Nach und nach sollen Informationen über sämtliche Gemeinden des Landkreises veröffentlicht werden. Dafür sind Roloff und Schäfer aber auf weitere Helfer angewiesen. Menschen, die etwas gegen das Vergessen tun wollen.

■ Die Internetseite ist unter [www.vhs-hildesheim.de/vernetztes-erinnern.de](http://www.vhs-hildesheim.de/vernetztes-erinnern.de) zu erreichen.